

PROTOKOLL

zur Jahreshauptversammlung am 15.01.2005
in den Vereinsräumen der Braunwarthsmühle
Beginn: 19.45 Uhr
Ende: 21.15 Uhr

Die Einberufung der Versammlung erfolgte vorschriftsmäßig. Sie wurde lt. Satzung im Amts- und Mitteilungsblatt der Gemeinde veröffentlicht.

Der Ladung folgten lt. beiliegender Anwesenheitsliste 38 Mitglieder. Stimmberechtigt waren 34 Mitglieder.

Die Versammlung war beschlussfähig.

Tagesordnung:

1. Eröffnung und Begrüßung
2. Verlesen der Tagesordnung
3. Genehmigen des Protokolls der letzten Jahreshauptversammlung vom 10.01.2004
4. Berichte
 - a) 1. Vorsitzender
 - b) Dirigent
 - c) Kassier
 - d) Jugendvertreter
 - e) Kassenprüfer
5. Entlastung der Vorstandschaft
6. Neuaufnahmen / Austritte
7. Termine 2005
8. Grußworte
9. Wünsche und Anträge

Punkt 1:

Der 1. Vorsitzende Hermann Seitz begrüßte die anwesenden Mitglieder und dankte für ihr Erscheinen. Besonders begrüßte er den 1. Bürgermeister Hermann Spinnler, die erschienenen Ehrenmitglieder sowie Herrn Lothar Eisenträger von der Presse.

Punkt 2:

Hermann Seitz gab die Tagesordnungspunkte bekannt.

Punkt 3:

Das Protokoll der letzten Jahreshauptversammlung vom 10.01.2004 wurde genehmigt. Auf das Verlesen des Protokolls wurde in diesem Jahr verzichtet. Es lag bei dem Vorsitzenden, der Schriftführerin sowie in der Braunwarthsmühle aus. Außerdem wurde im Mitteilungsblatt entsprechend darauf hingewiesen.

Punkt 4a):

Der 1. Vorsitzende Hermann Seitz stellte zuerst die in der Ausschusssitzung am 10.01.2005 beschlossene Mitgliedschaftsregelung vor, die lediglich überarbeitet, jedoch nicht neugefasst wurde. Außer dem weiterhin bestehenden Einzel- und Familienbeitrag sieht diese u. a. eine Gleichbehandlung von passiven und aktiven Musikern vor. Der Vorsitzende gab der Versammlung weitere Einzelheiten bekannt, deren Ziel eine klare Linie und ein besserer Überblick über den Mitgliederbestand ist.

Hermann Seitz berichtete anschließend vom vergangenen Jahr, in dem 44 Proben, 12 Ständchen, 10 Kirchentermine, 2 Gemeindetermine, 14 musikalische Auftritte und 7 außermusikalische Gemeinschaftstermine wahrgenommen wurden.

Dazu kamen 14 Ausschusssitzungen und 6 Elternbeiratsversammlungen.

Beachtlich, so der 1. Vorsitzende Hermann Seitz, ist auch die Zahl der Termine des Jugendorchesters. Hier fanden 49 Tuttiprüfungen und 16 Proben der Blech- und Holzbläserjugend statt. Zusätzlich wurden 5 musikalische Auftritte und 8 außermusikalische Termine wahrgenommen. Außerdem wurden 6 Jugendausschusssitzungen abgehalten.

Der Verein besteht zur Zeit aus 346 Mitgliedern (incl. 7 Neuaufnahmen, 1 Austritt und 3 Todesfällen). Hierbei sind 136 Aktive und 224 passive Mitglieder zu verzeichnen. Das Durchschnittsalter der aktiven MusikerInnen liegt z. Zt. bei 19 Jahren. Hermann Seitz erläuterte außerdem die Aufteilung der Mitgliederzahl auf die einzelnen Gruppierungen sowie die Altersstruktur.

Hr. Seitz teilte der Versammlung weiterhin mit, dass sich 122 Kinder und Jugendliche in Ausbildung befinden. Das Musikerleistungsabzeichen in Bronze erhielten 4 Musiker und die D3-Prüfung bestand eine Musikerin. Den Registerführerlehrgang C1 absolvierten 3 Jugendliche.

Anschließend nannte der Vorsitzende die wichtigsten, im vergangenen Jahr angefallenen Termine. Während die Mexikanische Nacht besonders wegen der zusätzlichen Kontrollen nicht ganz so gut besucht war, wie in 2003, war die Zuhörerzahl beim Konzert wieder sehr gut. Das Konzept hat sich also bewährt – u. a. der neue Name „Das Konzert“ statt „Frühjahrskonzert“.

Die für die Pflege der Partnerschaft sehr wichtige Fahrt nach Frankreich stellte einen sehr schönen Ausflug dar, war musikalisch jedoch eher uninteressant. Anfang Mai wird eine Abordnung der Zarpai zu den Jumelage – Feierlichkeiten nach Sulzbach kommen.

Leider kein so großer Erfolg wie in 2003 war das Wunschkonzert. Hierfür gibt es verschiedenste Gründe (u.a. das Wetter) – neue Ideen für die Durchführung der Veranstaltung sind jederzeit willkommen.

Die im Folgenden vorgestellte Ehrungsordnung stellt lt. Hermann Seitz nur einen Leitfaden dar, anhand dessen mögliche Kandidaten bestimmt werden können. Er gab den Anwesenden die Voraussetzungen für eine Ehrung bekannt und informierte, dass auch die Ernennung von Ehrendirigenten und –vorsitzenden geregelt ist. Ehrenabende, zu denen in Zukunft lieber die passiven Mitglieder, statt die Vertreter anderer Ortsvereine eingeladen werden sollen, werden weiterhin in einem Turnus von 5 Jahren stattfinden.

Außerdem informierte der Vorsitzende über die Neuorganisation des Vereins, deren Ziel die Entlastung der Mitarbeiter in Vorstand und Ausschuss ist. Ferner soll die neue Struktur eine schnellere Reaktion bei Neu- bzw. Umbesetzungen ermöglichen, mehr Mitsprachemöglichkeiten schaffen und die Selbstverwaltung der einzelnen Bereiche im MVS mit sich bringen. Hier ist auch die Kostenerstattung an die Leiter der Bläserjugend sowie den 1. Vorsitzenden geregelt.

Ein „Grüß Gott“ sagte Hermann Seitz der neuen Jugendvertretung sowie der neuen Elternvertretung mit Magdalena Bachmann, Anja Robinson, John Sapp und Tamara Zipp.
Ein Dank ging an die bisherige Jugend- und Elternvertretung.

Als Hauptaufgaben des Vereins sieht der 1. Vorsitzende u.a. die Mitgliederwerbung sowie das Finden von Sponsoren an, wobei aufgrund gesetzlicher Bestimmungen vor allem Letzteres nicht einfach ist. Hier hat jedoch Elmar Schmitt bereits seine Unterstützung zugesagt, wofür sich Hermann Seitz bedankte.

H. Seitz erläuterte den Anwesenden die Mitgliedschaft des MVS sowohl im NBMB, als auch im MVU. Er informierte außerdem, dass der Musikverein Sulzbach vom NBMB in Bezug auf die Jugendausbildung mittlerweile als Flaggschiff im Kreis Miltenberg bezeichnet wird. Kritisch äußerte sich der Vorsitzende gegenüber der Unterstützung der Gemeinde, die den Schülern der Musikschule Oberburg einen jährlichen Zuschuss von 50,- € zukommen lässt, während die Jugend des MVS diesen nicht erhält, obwohl auch hier Lehrer arbeiten, die in Musikschulen unterrichten. Dieser Punkt sollte einmal in einem Gespräch mit dem Kulturausschuss der Gemeinde besprochen werden.

Zur Frage von Alfred Kiplinger erläuterte Winfried Rehse die Beschäftigung der Musiklehrer in den verschiedenen Instrumentengruppen und informierte darüber, dass der Einzelunterricht von den Schülern bezahlt wird, während die Kosten des Ensembleunterrichts voll vom MV getragen werden. Wegen eines wesentlich kleineren Verwaltungsapparates kann im Verein für weniger Geld die gleiche musikalische Arbeit wie in einer Musikschule geleistet werden.

Mit dem Dank für die Aufmerksamkeit und die Mithilfe im Jahr 2004 sowie die bisherige Unterstützung der Gemeinde beendete der 1. Vorsitzende Hermann Seitz seinen Bericht und übergab das Wort an den Dirigenten.

Punkt 4b):

Der Dirigent Winfried Rehse nannte zuerst die Namen der D – Prüflinge. Im vergangenen Jahr hatten Carolin Fries, Julian Höcker, Elena Mühleck und Julia Zipp die D1 – Prüfung erfolgreich abgelegt. Die D3 – Prüfung hatte Franziska Richter bestanden. Andreas Hock, Vera Kloss und Lisa Mühleck hatten einen Registerführerlehrgang absolviert und Maria Rehse eine weitere Phase des Dirigentenlehrgangs C3 abgeschlossen. An den Arbeitsphasen des Nordbayerischen Jugendblasorchesters nahmen im letzten Jahr Markus Hein, Andreas Hock und Maria Rehse teil. Markus Hein ist seit vergangenem Montag als Wehrpflichtiger für ein halbes Jahr außerdem Mitglied des Heeresmusikcorps 12 in Veitshöchheim.

Diese durch die verschiedenen Kurse ausgebildeten Personen können als Dozenten im MV Sulzbach ihr Wissen sofort an die in Ausbildung befindlichen Kinder und Jugendlichen weitergeben.

Weiterhin erläuterte Winfried die Aufteilung der Proben auf die einzelnen Lehrer sowie die Anzahl der Proben für die diversen Veranstaltungen. Jede Woche finden ca. 90 Stunden Musikunterricht bzw. Proben statt, davon werden etwa ein Fünftel von Vereinsmitgliedern selbst, der Rest von Musiklehrern gehalten, die auch an Musikschulen unterrichten. Dazu kommen noch zusätzliche Proben vor Konzerten, Weihnachtsfeiern und kurzfristig angefragten Terminen, die jedoch genauso sorgfältig vorbereitet sein wollen. Da Räumlichkeiten dafür nur begrenzt zur Verfügung stehen, kommt es trotz zusätzlicher Räume, die jetzt auch in der Schule genutzt werden können, immer wieder zu Überschneidungen.

Der Dirigent berichtete außerdem über das Wertungsspiel des Jugendblasorchesters in Großbardorf, bei dem die bestmögliche Wertungsspielzensur erreicht wurde. Aufgrund dessen wird im kommenden Jahr für das JBO die nächsthöhere Stufe gewählt.

Für das Sinfonische Blasorchester gab es im Jahr 2004 kein Wertungsspiel, in 2005 wird dies im Rahmen des Landesmusikfestes in München stattfinden.

Der Dirigent beendete seinen Bericht mit dem Hinweis, dass die Konzerte sowohl des SBO, als auch des JBO in der Presse bereits genügend gewürdigt wurden und ging daher nicht mehr näher darauf ein.

Am Ende beantwortete er noch die Frage von Alfred Kiplinger, was denn genau unter einer Bläserklasse zu verstehen sei. Winfried Rehse erläuterte das System einer Bläserklasse, das für die konkreten Bedürfnisse des MV Sulzbach zurechteschnitten wurde und schließlich mit einer ausgewogenen Besetzung in jeder Gruppierung verwirklicht werden konnte.

Hermann Seitz bedankte sich bei Winfried für seinen Bericht.

Punkt 4c):

Der Kassier nannte zuerst die Einnahmen des vergangenen Vereinsjahres, welche sich aus dem Erlös der verschiedenen Veranstaltungen (hauptsächlich Faschingsball und Konzerte), den Fördermitteln von Gemeinde und Nordbayerischem Musikbund, Spenden und Beiträgen und den Zahlungen von Schülern, bei denen der Unterricht über den MV abgewickelt wird, zusammen setzen.

Die Ausgaben im abgelaufenen Jahr wurden zu einem Großteil für die Jugendarbeit getätigt. Das letztendlich negative Ergebnis lässt sich vor allem durch die zahlreichen Instrumentenanschaffungen erklären, die jedoch als Investition für die Zukunft zu sehen sind.

Die Ausbildungskosten an sich, so Markus Kinz, sind eher als durchlaufend anzusehen, da die Kosten für die verschiedenen Instrumentallehrer letzten Endes von den Schülern selbst getragen werden.

Auf die Frage von Alfred Kiplinger erläuterte Winfried Rehse die unterschiedlichen Möglichkeiten der Instrumentenfinanzierung über den MV Sulzbach.

Hermann Seitz bedankte sich bei Markus Kinz für seinen Bericht.

Punkt 4d):

Der Bericht der Bläserjugend wurde von der Bläserjugendleiterin Christiane Fries und der Jugendvertreterin Vera Kloss übernommen. Sie begannen mit dem ersten Termin der Jugend im Jahr 2004 – dem Probewochenende in Hobbach, welches erstmals mit Jugendorchester und Vororchester zusammen stattfand. Die fast vollständige Teilnahme bestätigte das Interesse der Jugendlichen an solchen Terminen. Ein Problem sehen die Jugendleiter in dem Altersunterschied der beiden Gruppen, weshalb über eine getrennte Ausführung der weiteren Probewochenenden nachgedacht wird.

Die nächste große Veranstaltung der Jugend war das Muttertagskonzert, bei dem alle Gruppierungen der Bläserjugend vertreten waren und welches trotz des vielleicht etwas ungünstigen Termins sehr gut besucht war. Da die Programmfolge in diesem Jahr jedoch zu lang war, wird das nächste Jugendkonzert am 24.04.2005 ohne Gastorchester stattfinden.

Das Wertungsspiel in Großbardorf, bei dem mit großem Erfolg teilgenommen wurde, stellte einen wichtigen Termin dar, um auch zu anderen Jugendorchestern Kontakte zu knüpfen. Eine Umfrage während der Heimfahrt stellte klar, dass die Jugendlichen auch in Zukunft solche Wertungsspielen nicht missen möchten.

Der Ausflug nach Tripsdrill am 24.07.2004 war eine gelungene Veranstaltung für jedes Alter und wurde mit einem Standkonzert auch aus musikalischer Sicht interessant.

Das einzige nichtmusikalische Manko beim Tag der offenen Tür im Rahmen des Herbstmarktes am 10.10.2004, bei dem auch die Dozenten des Vereins vorgestellt wurden, waren die begrenzten Räumlichkeiten. Hier erklärte sich Elmar Schmitt bereit, die Kosten für den Saal der Braunwarthsmühle zu übernehmen, um dem Platzmangel ein Ende zu bereiten.

Das diesjährige Grillfest für SBO und JBO fand am 31.07.04 statt. Für die Jugend waren verschiedene Spiele sowie eine Wasserrutsche geboten.

Termine zum Jahresende waren bei der Jugend das Adventskonzert am 28.11.2004, bei dem das JBO die einzige Instrumentalgruppe darstellte und die Weihnachtsfeier am 05.12.2004 im Anglerheim.

Hermann Seitz bedankte sich bei Christiane Fries und Vera Kloss für ihren Bericht.

Punkt 4e):

Harald Höcker und Werner Schwarzkopf bescheinigten Markus Kinz eine vollständige und lückenlose Kassenführung. Sie hatten am 14.01.2005 die Kasse geprüft und konnten keinerlei Beanstandungen feststellen. Harald Höcker stellte den Antrag auf Entlastung des Kassiers sowie des gesamten Vorstands.

Die Frage von Hr. Höcker über ein bestehendes Sonderkonto, das zur Abwicklung der Eigenbeteiligung der Mitglieder für Ausflüge dient, konnte vom 2. Vorsitzenden Werner Dölger ausreichend beantwortet werden.

Harald Höcker informierte die Versammlung außerdem darüber, dass auch Instrumentenreparaturen über den Verein vorfinanziert werden können und bat darum, diese Möglichkeit allen Mitgliedern anzubieten.

Punkt 5:

Die Entlastung erfolgte einstimmig durch Handzeichen.

Der 1. Vorsitzende Hermann Seitz bedankte sich bei Harald Höcker und Werner Schwarzkopf für die Kassenprüfung.

Punkt 6:

Hermann Seitz verlas die 5 Mitglieder, die im vergangenen Jahr neu in den Verein aufgenommen wurden.

Robert Bischoff trat aus dem Verein aus.

Verstorben sind Margit Baron, Burkhard Grein und Engelbert Zahn.

Punkt 7:

Hermann Seitz nannte die im folgenden Jahr 2005 anstehenden Termine. Die wichtigsten sind der Faschingsball am 05.02., das Konzert des SBO am 13.03. und des JBO am 24.04., die Maibaumaufstellung mit Empfang der Franzosen und schließlich die Fahrt zum Landesmusikfest nach München am 03.06.2005.

Die nächste Generalversammlung mit Neuwahlen soll am 14.01.2006 stattfinden.

Außerdem stellte Hermann Seitz die Homepage des Musikvereins vor, auf der alle Termine noch einmal nachgelesen werden können.

Punkt 8:**Grußwort des 1. Bürgermeisters:**

Hermann Spinnler begann seine Ansprache mit dem Vergleich zu anderen Bürgermeistern, die im Gegensatz zu ihm lediglich eine Gemeinde zu betreuen haben. Wenn es jedoch um die Musikvereine ginge, sei er froh, diese dreifach vertreten zu haben, da hier eine enorme Jugendarbeit geleistet würde. Dafür zollte er den Vereinen seine höchste Anerkennung.

Noch einmal hob er das Engagement für die Jugend besonders hervor und bedankte sich dafür bei den verantwortlichen Personen.

Die Kritik gegenüber der Gemeinde, die im Bericht des 1. Vorsitzenden sowie des Dirigenten auftauchte, hatte der 1. Bürgermeister wohl registriert, stellte jedoch fest, dass die finanziellen Möglichkeiten in Sulzbach nicht mit denen anderer Gemeinden zu vergleichen sind. Trotzdem sei das, was in Sulzbach in die Jugend investiert wird, im Landkreis Miltenberg vorbildlich. Allein in 2004 sind ca. 10.000,- € in die Jugendarbeit von Vereinen geflossen.

Hr. Spinnler ging weiterhin darauf ein, dass, obwohl die gleiche Arbeit geleistet wird, nur Schüler von Musikschulen, nicht aber die von Vereinen bezuschusst werden. Dies sei wegen der Gleichbehandlung der Sportvereine leider nicht anders möglich. Dafür wird der MV in anderer Art und Weise durch die Gemeinde unterstützt.

Z.B. werden, so weit möglich, Räumlichkeiten für die Jugendausbildung zur Verfügung gestellt. Diesbezüglich sagte der 1. Bürgermeister weitere Unterstützung zu. Bei Bedarf solle der MV auf ihn persönlich zukommen.

Außerdem wäre es auf schriftlichen Antrag hin möglich, den Saal der BWM für den Tag der offenen Tür vom Finanzausschuss kostenlos zu Verfügung gestellt zu bekommen.

Zum Schluss sprach Hermann Spinnler den Besuch der Franzosen in 2005 an, bei dem er u.a. auf die Unterstützung durch den Musikverein hofft.

Er bedankte sich für die Zusammenarbeit und die Unterstützung der Gemeinde durch den MV im vergangenen Jahr und wünschte dem Verein „Glück auf“ für die Zukunft.

Hermann Seitz dankte dem Bürgermeister für die Grußworte und bat darum, den MV auch weiterhin finanziell zu unterstützen.

Punkt 9:

Adolf Eisenträger fragte an, wie viele Franzosen im Mai in Sulzbach erwartet werden. Alfred Sommer stellte fest, dass sich die Organisation u.a. wegen der Schulferien in Frankreich diesbezüglich schwierig gestaltete. Hermann informierte außerdem darüber, dass die Zarpai seit letztem Jahr unter neuer Führung steht und deshalb abgewartet werden muss, wie der Besuch tatsächlich verläuft.

Alfred Kiplinger teilte der Versammlung mit, dass für den Faschingszug Ansager für die einzelnen Gruppen gesucht werden.

Nachdem keine weiteren Wortmeldungen erfolgten, dankte Hermann Seitz Allen für ihr Erscheinen, insbesondere den Ehrenmitgliedern und dem 1. Bürgermeister. Er forderte die Mitglieder weiterhin zur Mitarbeit auf und beschloss die Sitzung mit der Einladung zur nächsten Jahreshauptversammlung am 14.01.2006.

Sulzbach, den 15. Januar 2005

1. Vorsitzender

Schriftführerin

.....
(Hermann Seitz)

.....
(Maria Rehse)